Der Vorsitzende Herr Abg. Schmitz erläuterte, dass die Vertreter des Fachbeirats Inklusion, Frau Kleinheyer und Herr Wingender aufgrund ihrer Zugehörigkeit zur Risikogruppe nicht anwesend seien.
Auf Nachfrage von Abg. Ruiters erläuterte Sozial- und Gesundheitsdezernent Schmitz, der Fachbeirat setze sich, vergleichbar den anderen Ausschüssen, alle 5 Jahre neu zusammen.
KVOR'in Lübbert führte aus, es gebe eine Geschäftsordnung für den Beirat, die festlege welche Betroffenenvertreter dem Fachbeirat angehören. Vertreter kämen beispielsweise aus den Bereichen psychische Erkrankungen, Sucht, geistige Beeinträchtigung und es seien blinde sowie in der Mobilität eingeschränkte Personen. Geplant sei es, die Gremienmitglieder am 24.02.2021 zusammen zu holen und unter anderem auch Änderungen zur Geschäftsordnung hinsichtlich der vertretenen Gruppen zu besprechen. Abg. Krupp erkundigte sich nach der Durchführung der Sitzung des Fachbeirates Inklusion und ob eine online Lösung angestrebt sei, da die Mitglieder zur durch SARS-CoV-2 gefährdeten Personengruppe gehörten.
KVOR'in Lübbert antwortete eine online Durchführung sei u.a. für die Seh- und Hörbehinderten schwierig umsetzbar; die Geschäftsordnung verhalte sich zum Thema Online-Sitzung bisher nicht. Nicht zuletzt um das persönliche Kennenlernen der zum Teil neuen Vertreterinnen und Vertreter zu ermöglichen sei geplant, eine Präsenzveranstaltung unter Einhaltung der Schutzvorkehrungen zu gestalten.
Abg. Krupp vergewisserte sich, dass es sich am 24.02.2021 um eine Neukonstituierung handele und der Termin aufgrund der Regularien präsent stattfinden müsse. Dies wurde von KVOR'in Lübbert bejaht.